

Versammlung vom Verbands-Vorstande in Aussicht genommene Tagesordnung und bittet um event. weitere Vorschläge für dieselbe. Es erfolgen keine Vorschläge, und beschließt die Versammlung, von einer Besprechung dieser Angelegenheit vorläufig absehen zu wollen und das Weitere in derselben dem Vorstande zu überlassen. Es folgt demnächst Neuwahl des Vorstandes bzw. der sachungsgemäß ausscheidenden Mitglieder desselben. — Herr Hanstein-Bonn wird einstimmig als I. Schatzmeister wiedergewählt und an Stelle des als II. Schatzmeister auf seinen Wunsch ausscheidenden Herrn Viermann-Barmen wird Herr Kinet-Düsseldorf und zwar einstimmig neu in den Vorstand berufen. Die Herren nehmen die Wahl dankend an. — Der nächste Punkt der Tagesordnung:

Beratung und event. En bloc-Aannahme des vom Vorstande vorgelegten Entwurfes für den Neudruck der Satzungen des Kreisvereins sowie der Verkaufsordnung, rief eine lebhafteste Debatte hervor, an der sich eine größere Anzahl der anwesenden Herren beteiligten. Nachdem der I. Vorsitzende darauf aufmerksam gemacht hat, daß der vorgelegte Entwurf allen Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugesandt und demnächst in der am gestrigen Abend abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Kommission für Neudruck der Satzungen und der Verkaufsordnung unter sorgfältiger Berücksichtigung der von der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu den eingesandten Entwürfen gemachten Bemerkungen endgültig festgestellt worden sei, erfolgt auf seinen Vorschlag die einstimmige Annahme desselben durch die Versammlung und werden einzelne noch notwendige redaktionelle Änderungen dem Vorstande überlassen.

Fast ebenso glatt konnte der Entwurf für den Neudruck der Verkaufsbestimmungen erledigt werden, obwohl auch über diese eine lebhafteste Debatte Platz griff, an welcher sich außer einigen Vorstandsmitgliedern namentlich die Herren Hartmann-Elberfeld, Ganz-Köln, Ponzen-Düsseldorf und Peters-Baderborn beteiligten. § 3 der neuen Verkaufsbestimmungen fand auf Anregung des Herrn Ponzen-Düsseldorf eine von dem Entwurf etwas abweichende Fassung, in welcher er einstimmig genehmigt wurde, ebenso wie die übrigen Paragraphen nach den Vorschlägen des Vorstandes. Die neuen Satzungen nebst Verkaufsbestimmungen sollen nach Beschluß der Versammlung allen Mitgliedern mit dem Bericht über dieselbe zugesandt, und neu eintretenden Mitgliedern vor der Aufnahme stets zur Unterschrift vorgelegt werden.

Es wird nunmehr nach Beschluß der Versammlung sofort die Wahl der im neuen Statut vorgesehenen drei Beisitzer vorgenommen. Man geht bei dieser Wahl von dem Grundsatz aus — und denkt es auch in Zukunft so zu halten — daß diese Beisitzer möglichst den Bezirken des weiten Gebietes entnommen werden sollen, welche jeweils im eigentlichen Vorstande nicht vertreten sind. Der I. Vorsitzende erwartet von ihnen namentlich eine fühlbare Mitwirkung in Fällen, wo es sich um Feststellung der Verhältnisse von neu etablierten Firmen handelt, da diese Informationen seine Arbeiten im letzten halben Jahre außerordentlich vermehrt haben. Aus der mit Stimmzettel vorgenommenen Wahl gingen die folgenden Herren als Beisitzer des Vorstandes hervor: Fr. Val. Vinz-Trier, O. Schmemann-Essen, G. Schumacher-Aachen; auch diese Herren nehmen die Wahl dankend an. — Zu den folgenden Punkten der Tagesordnung

Adreßbuchreinigung und etwaige Anträge und Anregungen von Vereinsmitgliedern macht der I. Vorsitzende darauf aufmerksam, daß er sich über den Stand der Adreßbuchangelegenheit bereits im Jahresberichte geäußert habe und daß eigentliche Anträge aus dem Mitgliederkreise

nicht eingegangen seien. Allerdings habe Herr Marx-Elpe beantragt, die Schulbücherfrage zu besprechen, einen eigentlichen Antrag trotz mehrfacher Aufforderung des I. Vorsitzenden aber nicht formuliert. Ebenso habe Herr Fabbender-Elberfeld die Frage eines Erholungsheimes für Buchhändler der Hauptversammlung zur Berücksichtigung empfohlen, indessen sei auch hier kein eigentlicher Antrag erfolgt. Nachdem Herr Ganz-Köln darauf aufmerksam gemacht hat, daß selbst Anträge nur dann zur Diskussion gestellt werden können, wenn sie in der Hauptversammlung von den Antragstellern selbst vertreten würden, läßt man schon mit Rücksicht auf die außerordentlich vorgerückte Zeit die Besprechung dieser Dinge vorläufig fallen; indessen verspricht der I. Vorsitzende sich derselben zu erinnern, falls etwa in der außerordentlichen Herbstversammlung diese Materien besprochen werden würden. — Zum Schlusse regt Herr Esser-Baderborn noch an, die Mitgliederliste des Kreisvereins neu zu drucken und allen Mitgliedern dieselbe zuzusenden. Die Versammlung ist hiermit einverstanden, und erklärt der Vorstand, daß er dieser Anregung gern Folge geben werde.

Als Ort der nächsten ordentlichen Hauptversammlung wird vorläufig Crefeld in Aussicht genommen, wohin Kollege M. Greven-Crefeld auch namens der übrigen Crefelder Kollegen per Gilbrief freundlichst eingeladen hat, da er zu seinem Bedauern in letzter Stunde verhindert worden ist, nach Baderborn zu reisen und die Einladung persönlich zu überbringen.

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil fand nach kurzer Pause das vom Baderborner Festausschuß vorzüglich arrangierte Festbankett statt. In zündender Rede begrüßte Kollege Albert Pape sen. die versammelten Kollegen, die in der alten Baderstadt mit Freuden aufgenommen worden seien. Er richtete die Aufmerksamkeit der Versammelten auf die historische und geschäftliche Bedeutung Baderborns und schloß mit einem Hoch auf den Kreisverein und seinen Vorstand. Der letztere sprach sofort durch seinen I. Vorsitzenden den herzlichsten Dank für die liebenswürdige Ausnahme aus und für das geschickte Arrangement der 68. Hauptversammlung, das um so schwieriger gewesen sei, als Baderborn keinen eigentlichen Ortsverein habe. Er unterließ nicht, nochmals zur Einigkeit vor allen Dingen des Provinzial-Buchhandels zu mahnen, namentlich auch zu einem zielbewußten Zusammengehen von Sortiment und Verlag, welches gerade hier in Baderborn in so schöner Weise zu tage trete. Er schloß mit einem Hoch auf die Baderborner Kollegen, sowie auf den Kreisverein und den Verband, welchen dieselben in Treue angehören! Mit einer ausgezeichneten »Damenrede« leitete Kollege Dabelow-Hamm schon frühzeitig die Fidelitas ein. Er glaubte konstatieren zu müssen, daß der Kreisverein eine große Rückständigkeit bewiesen habe, als er heute morgen seinen Antrag, den Damen, soweit sie Mitglieder des Vereins seien, volles Stimmrecht zu gewähren, einstimmig abgelehnt habe, er hoffe zuversichtlich, daß man trotzdem ebenso einstimmig das Hoch ausbringen werde, welches er jetzt der schöneren und besseren Hälfte des menschlichen Geschlechtes und des Buchhandels widmen wolle. Damit war man allerseits einverstanden und stimmte zur Bekräftigung das »Westfalenslied« an, dessen Vers 4 ja das Nötige zu diesem Thema in hervorragender Weise zum Ausdruck bringt! — Nach Tisch besichtigten die Fremden unter Führung der Baderborner Kollegen die Sehenswürdigkeiten der alten Baderstadt, und der Abend hielt diejenigen, die noch in Baderborn zurückblieben, in feuchtfrohlicher Stimmung bei der üblichen Bowle bis Mitternacht zusammen. Bei dieser Gelegenheit entwickelten die Herren Ponzen-Düsseldorf, sowie Pape-